

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Jede/r Zweite in Österreich ist Vereinsmitglied, viel weniger sind in ihrem Verein aber auch „aktiv“

- Der Großteil der Mitgliedschaften ist passiver Natur
- Besonders Männer, ältere Menschen und Personen mit höherem Einkommen sind Vereinsmitglieder
- Der Jahresvergleich zeigt Abnahmen an Vereinsmitgliedschaften bei jüngeren Menschen sowie auch bei Menschen mit höherer Bildung
- Die meisten Mitgliedschaften entfallen auf Sportvereine und das Rote Kreuz / Caritas

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Nach einer kurzen Erholungsphase, einer Renaissance der Vereinskultur, ist der in den 90er Jahren eingesetzte Ausstieg wieder voll im Gange. Die Vereine müssen Angebot und Mitarbeit überdenken. Der Anspruch „ehrenamtlich“ als ausschließliches Motivationsmerkmal funktioniert nicht mehr. Überraschend ist die relative Zunahme der deklarierten Mitgliedschaft bei einer politischen Partei, weniger überraschend jene bei diversen Umweltorganisationen. Der Ausstieg betrifft also in erster Linie die traditionellen Kultur- und Sportvereine.“

1. Die Hälfte der ÖsterreicherInnen ist Mitglied in einem Verein – zumindest auf dem Papier

Die Mitgliedschaft in einem Verein (z.B. Sportverein, Rotes Kreuz, Kulturverein, Freiwillige Feuerwehr) stellt sich in Österreich wie folgt dar:

- **23 %** der ÖsterreicherInnen sind in **einem Verein** Mitglied (aktiv, passiv oder ehrenamtlich) (2014: 28 %),
- **23 %** sind in **zwei oder drei Vereinen** Mitglied (2014: 22 %), und
- **5 %** in **vier oder mehr Vereinen** (2014: 5 %).

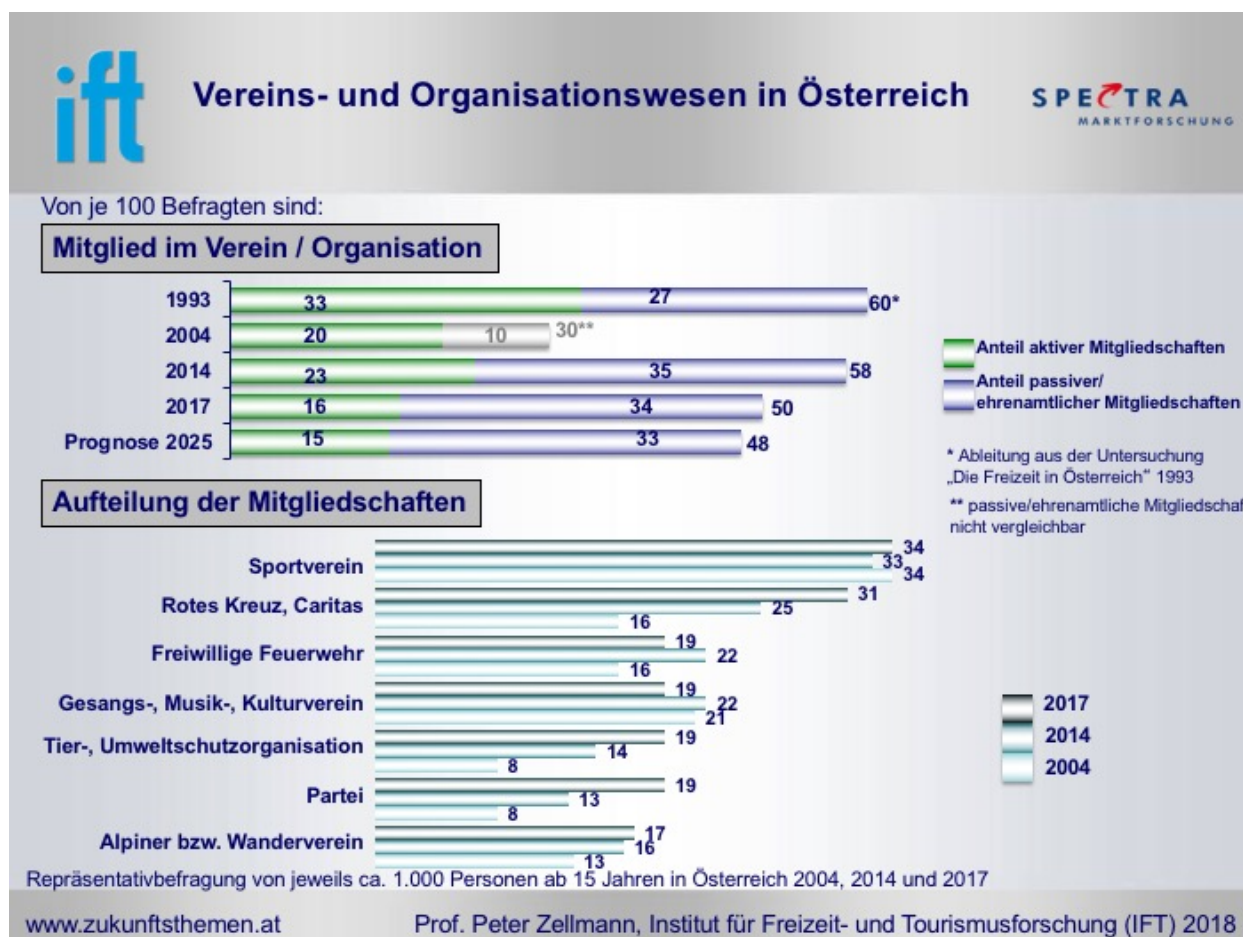
- **50 %** der ÖsterreicherInnen sind in **keinem Verein** Mitglied (2014: 42 %).

Der Jahresvergleich zeigt dabei im Vergleich zu 1993 und 2014 eine Abnahme in der Anzahl der Gesamtmitglieder – das liegt vor allem **an einer Abnahme der aktiven Mitgliedschaften**.

Teilt man die Mitgliedschaften (Basis: alle Vereinsmitglieder) auf die einzelnen Vereinssparten auf, ergibt sich folgendes Bild:

- **34 %** der Personen, die Mitglied in mindestens einem Verein sind, gehören einem **Sportverein** an (2014: 33 %, 2004: 34 %),
- **31 %** dem **Roten Kreuz / Caritas** (2014: 25 %, 2004: 16 %),
- **19 %** der **Freiwilligen Feuerwehr** (2014: 22 %, 2004: 21 %),
- **19 %** **Gesangs-, Musik- und Kulturvereinen** (2014: 22 %, 2004: 16 %),
- **19 %** **Tier- bzw. Umweltschutzorganisationen** (2014: 14 %, 2004: 8 %), sowie
- **19 %** einer **Partei** (2014: 13 %, 2004: 8 %).

Der Jahresvergleich zeigt beim Anteil an allen Vereinsmitgliedschaften Steigerungen beim Roten Kreuz/Caritas, bei einer Partei und bei Tier- und Umweltschutzorganisationen.



1.1 Vereine sind besonders für Männer, ältere Menschen und Personen mit höherem Einkommen interessant

Nach Bevölkerungsgruppen ergeben sich für die Vereinsmitgliedschaft folgende Besonderheiten:

- **64 %** der **Männer** sind Mitglied in zumindest einem Verein (2014: 61 %), aber nur **47 % der Frauen** (2014: 53 %) (gesamt Ö: 50 %; 2014: 58 %).

- **56 %** der **Über-55-Jährigen** sind in mindestens einem Verein Mitglied (2014: 56 %), während es bei **15- bis 34-Jährigen 48 %** (2014: 58 %) bzw. bei den **35- bis 54-Jährigen 47 %** (2014: 56 %) sind (gesamt Ö: 50 %; 58 %).
- **52 %** der Personen mit **Matura od. Universitätsabschluss** sind Mitglied in wenigstens einem Verein (2014: 64 %) (Pflichtschule: 47 %; 2014: 53 %, Lehre/bereufsbildende mittlere Schule: 51 %; 2014: 56 %; gesamt Ö: 50 %; 2014: 58 %).
- **57 %** der Personen mit **hohem Einkommen** sind Vereinsmitglied (2014: 63 %), während es bei den Personen mit **mittlerem Einkommen 52 %** (2014: 56 %) bzw. mit **niedrigem Einkommen 41 %** (2014: 54 %) (gesamt Ö: 50 %; 2014: 58 %) sind.

Was im Vergleich zu 2014 auffällt sind vor allem die Abnahme an Vereinsmitgliedschaften bei jüngeren Menschen sowie auch bei Menschen mit höherer Bildung.

2. Die meisten Mitglieder entfallen auf Sportvereine

Nach aktiver, passiver oder ehrenamtlicher Mitgliedschaft aufgeteilt ergibt sich für die ÖsterreicherInnen folgendes Bild:

- **9 %** der ÖsterreicherInnen sind **aktive** Mitglieder in einem **Sportverein**, **6 % passive** und **1 % ehrenamtliche** (gesamt: 16 % der ÖsterreicherInnen).
- **2 %** sind beim **Roten Kreuz / Caritas aktiv**, **11 % passiv** und **2 % ehrenamtlich** (gesamt: 15 % der ÖsterreicherInnen) eingeschrieben.
- **2 %** der ÖsterreicherInnen sind bei einer Partei **aktiv**, **6 % passiv** und **1 % ehrenamtlich** (gesamt: 9 % der ÖsterreicherInnen) tätig.
- **3 %** der ÖsterreicherInnen sind bei der **Freiwilligen Feuerwehr aktive** Mitglieder, **5 % passive** und **1 % ehrenamtliche** (gesamt: 9 % der ÖsterreicherInnen).
- **8 %** sind bei einer **Tier- bzw. Umweltschutzorganisation passive** Mitglieder und **1 % ehrenamtliche** (gesamt: 9 % der ÖsterreicherInnen).
- **4 %** der ÖsterreicherInnen sind bei einem **Gesangs-, Musik- oder Kulturverein aktive** Mitglieder, **4 % passive** und **1 % ehrenamtliche** (gesamt: 9 % der ÖsterreicherInnen).

Von je 100 Befragten sind Mitglied in einem Verein:



Repräsentativbefragung von ca. 1.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2017

3. Resümee

Die Hälfte der ÖsterreicherInnen ist Mitglied in einem Verein – zumindest auf dem Papier. Der Großteil der Mitgliedschaften ist aber passiver Natur. Der Jahresvergleich zeigt dabei im Vergleich zu 1993 und 2014 eine Abnahme in der Anzahl der Gesamtmitglieder – das liegt vor allem an einer Abnahme der aktiven Mitgliedschaften.

Männer, ältere Menschen und Personen mit höherem Einkommen können sich für Vereinsmitgliedschaften eher begeistern. Was im Vergleich zu 2014 auffällt sind die Abnahmen an Vereinsmitgliedschaften bei jüngeren Menschen sowie auch bei Menschen mit höherer Bildung.

Die höchste Anzahl an Mitgliedern weisen nach wie vor die Sportvereine auf – dort findet sich auch der größte Anteil an aktiven Vereinsmitgliedern. Das Rote Kreuz / Caritas hat demgegenüber den größten Anteil an passiven Mitgliedern.

TECHNISCHE DATEN

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird das Sportverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Sportmonitor).

Stichprobe/Methodik

Die Erhebung richtete sich insgesamt an **n=1.008 Personen**, repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren. Die Befragungen wurden face-to-face via Tablet durch 66 geschulte und kontrollierte Spectra-Interviewern im Rahmen des Spectra-Bus durchgeführt.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe möglich war.

Sind keine Mehrfachangaben möglich, kann sich eine Abweichung von +/- 1% auf 100% durch Rundungsmaßnahmen ergeben.

Timing

Die Feldarbeit fand vom 5.10. bis 2.11.2017 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,51 Mio. Personen ab 15 Jahren